



E-Lastenräder für Betriebe

„flottes Gewerbe“ Abschlussbericht

Projektdurchführung Landeshauptstadt
Stuttgart im Pilot-Jahr 2022

30.03.2023

Durchgeführt von der cargobike.jetzt GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt
Stuttgart

STUTTGART



cargobike.jetzt



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im
Wirtschaftsverkehr

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Einleitung	4
3. Projektdurchführung	5
3.1. Bestandsaufnahme	5
3.2. Test-Pioniere: Auswahl und Beratung	6
3.3. Wartungspartner: Kooperation	8
3.4. Auftakt, Testphase & Evaluierung	9
Auftakt	9
Test-Pionier-Phase	9
Evaluierung	10
3.5. Demo-Events	12
3.6. Öffentlichkeitsarbeit	13
3.7. Landespreis im Wettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“	14
4. Fazit & Empfehlungen	15
5. Anlagen	18
5.1. Anlage 1: Testunternehmen	18
5.2. Anlage 2: Auswertung Evaluierung	19
5.3. Anlage 3: Presseecho	22



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

1. Vorwort

Mit dem Masterplan zur Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität – dem Green City Plan – hat die Stadt Stuttgart einen umfassenden Handlungsleitfaden zur Umsetzung von Maßnahmen mit dem Ziel der Reduzierung bzw. Vermeidung von verkehrsbedingten Schadstoffemissionen erstellt. Die Förderung einer umweltfreundlichen Logistik ist Teil dieses Maßnahmenkatalogs. Im Einzelnen werden die Maßnahmen der „umwelt- und umfeldverträglichen Abwicklung von Lieferverkehren“ sowie die „Umsetzung innovativer Citylogistik-Lösungen“ verfolgt. Beide Maßnahmen werden mit dem Pilotprojekt „flottes Gewerbe“ zur Förderung der gewerblichen Lastenradnutzung adressiert.

In den Bereichen Logistik, Handwerk, Einzelhandel und Dienstleistungen kommt es zu vielen Kfz-Kurzstreckenfahrten mit oft erheblichem Parksuchverkehr. Die Nutzung von gewerblichen E-Lastenrädern und Lastenanhänger kann im urbanen Wirtschaftsverkehr ein Baustein sein, dieser Herausforderung zu begegnen, Logistik stadtverträglicher und umweltfreundlicher zu gestalten sowie die Innenstädte von Kfz-Fahrten zu entlasten. Wissenschaftliche Studien sehen im innerstädtischen Einsatz von gewerblichen E-Lastenrädern und Lastenanhängern relevantes Verlagerungspotential.

Zur Aktivierung dieses Potentials müssen die relevanten Unternehmen über die Modell- und Ausstattungsvarianten von Lastenrädern informiert und für deren Nutzungsmöglichkeiten sensibilisiert werden. Zudem ist es wichtig die Lastenräder als alternative Transportmöglichkeit im Betriebsalltag ausprobieren können.

Mit dem Programm „flottes Gewerbe“ hat die Stadt Stuttgart Unternehmen aus verschiedenen Branchen die Möglichkeit gegeben, moderne E-Lastenräder als Ergänzung ihrer betrieblichen Fahrzeugflotte unverbindlich zu testen. Das Programm soll zudem in Stuttgart die Test- und Service-Angebote für gewerbliche E-Lastenräder sichtbar machen und bei Bedarf dazu führen, dass diese weiter ausgebaut werden. Damit will die Stadt Stuttgart ganz konkret die Akteure des Wirtschaftsverkehrs unterstützen.

Die Ergebnisse und Erfahrungen des Programms „flottes Gewerbe“ aus dem Pilotjahr 2022 werden im vorliegenden Bericht vorgestellt.

Ines Aufrecht

Leiterin Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte

Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales
Landeshauptstadt Stuttgart



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

2. Einleitung

Wissenschaftliche Studien belegen große Verlagerungspotentiale durch moderne (E-) Lastenräder und Lastenanhänger im urbanen Wirtschaftsverkehr. Die Politik - von der EU bis zu einzelnen Kommunen - will dieses Potential für emissionsfreie Transporte nutzen, um Klimaschutzziele zu erreichen, Luftqualität zu verbessern und die Verkehrsbelastung in Städten zu verringern.

Das Projekt „flottes Gewerbe“ trägt dazu bei, das Potenzial zur Verlagerung von Teilen des Wirtschaftsverkehrs auf Lastenräder und -anhänger auszuschöpfen. Im Auftrag von Kommunen entwickelt „flottes Gewerbe“ Test- und Beratungsangebote zum Einsatz von Lastenrädern im Unternehmensfuhrpark für Betriebe vor Ort. Dazu werden mindestens 5 Betriebe aus unterschiedlichen Branchen als sogenannte Test-Pioniere ausgewählt, die nach intensiver Beratung für einen Zeitraum von bis zu 6 Wochen ein passendes Testrad zur Verfügung gestellt bekommen. Die 5 Test-Pioniere sowie weitere Tester wirken in ihrer jeweiligen Branche als eine Art Botschafter. Aufgrund der starken Nachfrage wurden in Stuttgart zusätzlich zu den 5 Test-Pionieren 4 weitere Unternehmen als Tester ausgewählt. Im Unterschied zu den Test-Pionieren haben die Tester ein Lastenrad für einen kürzeren Test-Zeitraum von bis zu 3 Wochen zur Verfügung gestellt bekommen. In Stuttgart wurden somit im Pilot-Jahr 2022 insgesamt 9 Unternehmen als Test-Pioniere oder Tester ausgewählt.

Durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden die verschiedenen Einsatz- und Anwendungsfelder von Lastenrädern im Gewerbe aufgezeigt und bekannter gemacht. Unterstützt wird dieses Ziel durch ein zusätzlich stattfindendes, größer angelegtes Demo-Event mit Testparcours, bei dem alle Unternehmen Betriebe vor Ort die Möglichkeit bekommen, ganz unterschiedliche Räder zu testen. Denn nichts kann mehr überzeugen als selbst auszuprobieren!

Darüber hinaus widmet sich das Projekt den lokalen Beschaffungs-, Reparatur- und Wartungsmöglichkeiten. Vergangene Testprojekte und auch Erfahrungen von Lastenradnutzer:innen zeigen, wie wichtig diese Strukturen vor Ort für eine tatsächliche und dauerhafte Verbreitung von Lastenrädern als Transportmöglichkeit im Wirtschaftsverkehr sind. Neben der Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen und Betrieben wird daher im Projekt „flottes Gewerbe“ mit Händler:innen, Servicedienstleistern und weiteren relevanten Akteuren kooperiert. Dadurch, dass Test- Beschaffungs- und Wartungsmöglichkeiten vor Ort auch über die Projektlaufzeit hinaus verbessert werden, wirkt „flottes Gewerbe“ auch mittel- bis langfristig.

Das Projekt „flottes Gewerbe“ wurde mit allen inhaltlichen Bausteinen im Pilot-Jahr 2022 parallel in 2 Städten (Stuttgart und Karlsruhe) durchgeführt. Die Projektleitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart lag beim Wirtschaftsverkehrsbeauftragten in der Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte.

Die Ziele des Projektes:

- ❖ Ziel 1: Potentiale, Modellvielfalt und branchenspezifische Lösungen von modernen Lastenrädern und Anhängern bei Stuttgarter Unternehmen, Betrieben, Gewerbetreibenden und Dienstleistern bekannt machen.
- ❖ Ziel 2: Ausweitung lokaler Beschaffungsoptionen sowie der Service- und Wartungsangebote für gewerbliche Lastenradflotten.
- ❖ Ziel 3: Verbesserung der Test-Möglichkeiten für Stuttgarter Unternehmen vor Ort. Nach Abschluss des Projekts wird die selbst-organisierte Abwicklung von Tests zwischen interessierten Gewerbetreibenden und



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Anbietern durch die Bereitstellung eines online verfügbaren „Test-Baukastens“ für Stuttgart erleichtert.

„flottes Gewerbe“ soll in der auftraggebenden Kommune zur Verlagerung von urbanem Wirtschaftsverkehr auf emissionsfreie Lastenräder führen und somit einen Beitrag zur Verkehrsentslastung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Luftreinhaltung sowie zum Lärm- und Klimaschutz leisten.

3. Projektdurchführung

Das Projekt „flottes Gewerbe“ besteht aus den 5 Bausteinen:

Bestandsaufnahme, Auftakt, Test-Pionier-Phase, Demo-Event und Abschlussbericht.

Zentrales Element ist die Test-Pionier-Phase, die die 6-wöchigen Lastenradtests bei den 5 Test-Pionieren sowie 4 weitere Tests (2-3 Wochen lang) umfasst. Weitere Meilensteine sind zum einen die Auftaktveranstaltung, bei der das Projekt offiziell startet und die Lastenräder an die Test-Pioniere übergeben werden. Zum anderen das Demo-Event mit Lastenrad-Testparcours – ein Veranstaltungstag von 5 Stunden Dauer, bei dem verschiedene Lastenräder vor Ort testgefahren werden können.

Das Demo-Event fand in Stuttgart am 28. Juni 2022 als Aktionstag im Rahmen des Stuttgarter Wissenschaftsfestivals auf dem Karlsplatz unter dem Titel „Innovation Lastenfahrrad“ statt.

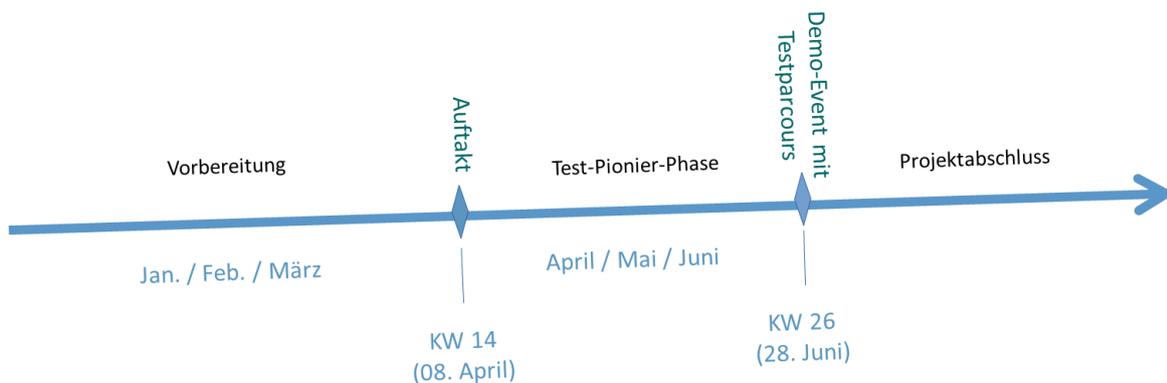


Abbildung 1: Zeitplan "flottes Gewerbe" Pilot-Jahr 2022

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschritte im Projekt in zeitlicher Abfolge kurz skizziert.

3.1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme wurde der Status quo in Sachen gewerbliche Lastenradnutzung in Stuttgart ermittelt.

Als hilfreiche Multiplikatoren für „flottes Gewerbe“ wurden die IHK Region Stuttgart, die Handwerkskammer Region Stuttgart (HWK), die Kreishandwerkerschaft Stuttgart, die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart sowie das Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart (mit der Webseite **Fehler! Linkreferenz ungültig.** Hinweise und Impulse gaben auch die Fahrradbeauftragte



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

der Landeshauptstadt Stuttgart beim Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie die Mobilitätsberatung für Betriebe beim Amt für Umweltschutz.

Neben den oben genannten Institutionen wurden auch die lokalen Händler:innen sowie Nutzer gewerblicher Lastenräder interviewt, um zu erfahren, ob bzw. wie Lastenräder bereits heute in Stuttgart im gewerblichen Kontext genutzt werden.

Auf Grundlage der Gespräche und weiterer Recherchen wurde in der Bestandaufnahme der Status quo der aktuellen Nutzung sowie Beschaffungs- und Testmöglichkeiten von Lastenrädern und -anhängern im gewerblichen Kontext ermittelt. Die Ergebnisse sowie erste Empfehlungen in Hinblick auf die Förderung der gewerblichen Lastenradnutzung in Stuttgart wurden in einem kurzen Bericht zusammengefasst und an die Projektleitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart übergeben.

3.2. Test-Pioniere: Auswahl und Beratung

Kern des Projektes „flottes Gewerbe“ ist die Test-Pionier-Phase. Mindestens 5 Betriebe werden als sogenannte Test-Pioniere ausgewählt. Diese haben eine Botschafterfunktion in die jeweiligen Branchen hinein. Um möglichst viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von Lastenrädern zu zeigen, wurden die Test-Pioniere jeweils aus 5 unterschiedlichen Branchen gewählt, wobei dem Bereich Handwerk etwas mehr Gewicht verliehen wurde, als anderen Bereichen, da hier ein hohes Potenzial für die Integration von Lastenrädern – und Anhängern in den Unternehmensfuhrpark angenommen wird.

Um möglichst viele Bewerbungen als Test-Pionier zu erhalten, wurden das Projekt und die Testmöglichkeiten Ende Februar 2022 breit angekündigt. In diesem Zusammenhang spielte die Zusammenarbeit mit den Multiplikatoren eine wichtige Rolle, deren Netzwerke und Social-Media-Kanäle zur Verbreitung der Ankündigung genutzt wurden. Darüber hinaus wurde die Aufforderung sich als Stuttgarter Betrieb zu bewerben über das Amtsblatt der Landeshauptstadt Stuttgart, die Seite www.stuttgart-steigt-um.de, die Verteiler der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart sowie die städtischen Social-Media-Kanäle verbreitet.

Die Bewerbung der Betriebe erfolgte über ein Online-Formular¹. Die Vorgaben des Datenschutzes wurden bei der Abfrage entsprechend beachtet und eingehalten. Insgesamt gingen in Stuttgart 34 Bewerbungen von Betrieben ein (eine bearbeitete Gesamtliste findet sich im Anhang (ohne Adressen).)

Auswahlverfahren:

Die 34 Bewerbungen wurden zunächst hinsichtlich der Eignung betrachtet. Folgende Bewertungskriterien wurden dabei angelegt:

- ❖ Tatsächlich gewerbliche Nutzung in einem Unternehmen/Betrieb/Gewerbe
- ❖ Motivation
- ❖ Kurier-, Paket- und Expressdienste mit geringerer Priorität²

Die verbleibenden Unternehmen wurden in 5 Branchengruppen unterteilt, aus denen dann jeweils ein Unternehmen gelost wurde. Die 5 Branchengruppen waren:

- ❖ Gärtnerei, Grünflächen- und Hausmeisterdienste

¹ DSGVO konform

² Bei den KEP-Diensten sind Lastenräder mittlerweile schon recht häufig anzutreffen. Für das Projekt „flottes Gewerbe“ sollen vor allem solche Branchen angesprochen werden, in denen es bisher wenig Erfahrungen mit der Nutzung von gewerblichen Lastenrädern gibt.

- ❖ Handel & Gastronomie
- ❖ Handwerk Bau & Holz
- ❖ Handwerk Elektro
- ❖ Dienstleistung & Verein
- ❖ Ohne Angabe

Letztlich konnte das geloste Unternehmen aus dem Bereich Handwerk Bau & Holz aus terminlichen Gründen doch nicht als Test-Pionier zur Verfügung stehen. Es wurde dafür kurzfristig Ersatz gefunden, allerdings nicht aus derselben Branchengruppe, sondern aus der Gruppe Gärtnerei, Grünflächen- und Hausmeisterdienste.

Auf diese Weise wurden folgende 5 Stuttgarter Unternehmen zu Test-Pionieren und bekamen je ein passendes E-Lastenrad zum Testen:

Gärtnerei Raff Inh. Michaela Seidler	Gärtnerei, Grünflächen- und Hausmeisterdienste	Urban Mobility Cargobike	
Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. ³	Gärtnerei, Grünflächen- und Hausmeisterdienste	GLEAM Escape FLEX.Work 350	
Rolf Brodbeck Elektro-technik GmbH	Handwerk Elektro	Urban Arrow Cargo L mit Craft Box	
Pflegedienst Stuttgart-West	Dienstleistung & Verein	Urban Arrow Shorty Business	
smark GmbH / Roberta Goods	Handel & Gastro	MADERNA TRACTOR mit Pritsche	

³ Ursprünglich Schreinerei Schoch



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Im weiteren Verlauf des Projektes wurden aufgrund des großen Interesses am Projekt von der Stadt Stuttgart 4 weitere Tests beauftragt. Diese fanden im Anschluss an die 6-wöchige Test-Pionier-Phase statt und waren in der Regel etwas kürzer (2-3 Wochen). Als Testräder wurden die bereits in Stuttgart befindlichen Räder genutzt. Dadurch mussten für diese Tests die testenden Unternehmen so gewählt werden, dass die Anforderungen zu den vorhandenen Rädern passten. Die so ausgewählten 4 weiteren Tester kamen aus den Gruppen: Gärtnerei, Grünflächen- und Hausmeisterdienste, Handel & Gastro, Handwerk Bau & Holz, Handwerk Elektro. Das oben erwähnte Test-Pionier-Unternehmen aus der Gruppe Handwerk Holz, das kurzfristig nicht als Test-Pionier zur Verfügung stand, konnte dann als Tester einen der kürzeren Lastenradtests übernehmen.

3.3. Wartungspartner: Kooperation

Der ersten Akquise während der Bestandsaufnahme folgend, wurde mit den interessierten Händlern und Servicepartnern tiefer ins Gespräch gegangen.

Es zeigt sich, dass Reparatur und Service gewerblich genutzter Lastenräder hohe Anforderungen mit sich bringen, die sich nicht immer mit den Anforderungen an private Lastenräder decken. Teils grundlegende Unterschiede zwischen privat und gewerblich genutzten Lastenrädern bestehen bei folgenden Themenfeldern:

- ❖ Reaktionszeit
- ❖ Technik und Teile
- ❖ Mobiler Service

Nach Abgleich der Anforderungen mit dem Angebot der Servicepartner kam für das Stadtgebiet Stuttgart eine Zusammenarbeit mit zwei lokalen (Hyggelig Bikes und Stromrad GmbH) und einem überregionalen Akteur (Power Bike Services) zu Stande.

Die Stromrad GmbH & Co. KG wurde in den Jahren 2021/2022 im Rahmen des „Stuttgarter Klima-Innovationsfonds“ für ihr Projekt zum „Aufbau und Betrieb eines mobilen Service für Fahrradreparaturen mittels E-Lastenrädern im Stadtgebiet zur Vermeidung von Emissionen von Fahrten mit dem Kfz“ gefördert. Als Wartungspartner im Projekt „flottes Gewerbe“ konnte das Unternehmen wichtige Erfahrungen im Bereich Service und Wartung von gewerblich genutzten Lastenrädern sammeln und sein Projekt somit weiterentwickeln.

Konklusionen

Die Vision, mehr Lastenräder auf die Straße bringen zu wollen, teilen auch die Servicepartner. Der Anteil an Kunden, die Lastenräder gewerblich nutzen ist aber noch zu gering, als dass sich für den Großteil der Servicepartner die Anpassung des Angebots auf weitere Anforderungen bereits heute lohnt; es gibt schlichtweg noch keine große Nachfrage. Dies betrifft die Servicepartner in Stuttgart und in Karlsruhe in gleichem Maße.

Eine professionelle Servicebetreuung der gewerblichen Lastenräder ist ein wichtiger Baustein, um die reibungslose Nutzung im Betriebsalltag der Unternehmen und Gewerbetreibenden gewährleisten zu können.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

3.4. Auftakt, Testphase & Evaluierung

Auftakt

Die Testphase begann mit einer Auftaktveranstaltung am 08. April 2022. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde das Projekt zum einen offiziell gestartet und die Testräder an die Test-Pioniere übergeben. Zum anderen sollte es eine Möglichkeit für Akteure des Wirtschaftsverkehrs, Hersteller und lokale Händler:innen bzw. Servicedienstleister bieten, miteinander in Kontakt zu treten.

So war die Veranstaltung als eine Mischung aus Pressetermin und Ausstellung konzipiert. Sie war nicht öffentlich. Veranstaltungsort war das Gebäude der IHK Region Stuttgart.

Eingeladen waren Pressvertreter:innen, Institutionen, wie z.B. IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Universitäten und Hochschulen sowie andere Verbände und Institutionen, die als wichtige Multiplikatoren für das Projekt identifiziert wurden. Zudem waren Vertreter:innen der kooperierenden Hersteller, die lokalen Händler:innen und Servicedienstleister sowie Vertreter:innen der Landeshauptstadt vor Ort.

Es wurde das Projekt „flottes Gewerbe“ sowie weitere Maßnahmen der Stadt Stuttgart zur Unterstützung eines stärkeren Einsatzes von Lastenrädern im Stadtgebiet vorgestellt. Darüber hinaus haben alle 5 ausgewählten Test-Pioniere Gelegenheit bekommen, ihr Unternehmen und ihre Beweggründe für die Teilnahme am Projekt vorzustellen.

Neben der Vorstellung des Projektes war ein wichtiges Ziel der Veranstaltung Lastenrad-Hersteller und lokale Lastenrad-Händler:innen sowie Wartungspartner zu vernetzen.

Test-Pionier-Phase

Die meisten Test-Pioniere konnten ihr Testrad zum Auftakt entgegennehmen und erhielten vor Ort eine ausführliche Einweisung.

Die Testräder waren während des Test-Zeitraums über cargobike.jetzt versichert.

Die Test-Phase ist größtenteils problemlos verlaufen. Es gab eine Reifenpanne zum Ende des Testzeitraums, ansonsten keine Reparaturanfragen.

Nach Ablauf des 6-wöchigen Testzeitraums bei den Test-Pionieren wurden die Räder durch die Wartungspartner zwischengewartet und dann von den neuen Testern, meist bei den Wartungspartnern direkt, abgeholt.

Zum Ende des zweiten Testzeitraumes gingen die Räder wieder zurück an den Wartungspartner, um für das Demo-Event (Aktionstag auf dem Karlsplatz) erneut gewartet zu werden.

Ein wichtiger Baustein war die mediale Begleitung der Test-Pioniere in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Stuttgart, um die Botschafterfunktion in die Branchen hinein zu unterstützen.

Es wurde ein Fotograf mit Fotoreportagen der 5 Test-Pioniere beauftragt. Die Bilder sind der Landeshauptstadt Stuttgart vollumfänglich zur Verfügung gestellt worden.

Zusätzlich wurde von der Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte der Landeshauptstadt Stuttgart eine Videoreportage mit den Test-Pionieren beauftragt. Die Videoreportage mit Interviews und Filmsequenzen aus der Test-Phase wurde von der [schawa media GmbH](https://www.schawa-media.de), Stuttgart



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im
Wirtschaftsverkehr

produziert. Die Videoreportage steht im Internet auf den Seiten der Landeshauptstadt Stuttgart www.stuttgart.de und unter www.stuttgart-steigt-um.de als Download zur Verfügung.

Evaluierung

Die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe wurden bereits im Voraus gebeten im Testalltag auf bestimmte Aspekte besonders zu achten, um im Nachgang einen umfangreichen Evaluierungsbogen beantworten zu können.

Von Interesse war, wie sich das Lastenrad in den Arbeitsalltag und die bereits bestehende Fahrzeugflotte integrieren ließ und ob es merkbare Unterschiede im Arbeitsablauf verglichen mit dem üblichen Transportmittel gab. Darüber hinaus sollte in Erfahrung gebracht werden, welche Anregungen und Wünsche die Betriebe haben und wie sie perspektivisch zur Anschaffung eines Lastenrades nach dem Test stehen.

Der Bitte um Beantwortung des Evaluierungsbogens sind insgesamt 7 von 9 teilnehmenden Betrieben nachgekommen.

Zahlen und Fakten

Durchschnittlich wurden die Lastenräder 4,7 Wochen lang getestet; unterteilt in 2 Testszenarien: Test-Pionier (6 Wochen Testdauer, 5 Betriebe) und einfacher Test (2-3 Wochen Testdauer, 4 Betriebe).

In diesem Zeitraum wurden in der Summe 927 km zurückgelegt, wobei die längste Gesamtstrecke eines einzelnen Test-Pioniers 400 km betrug.

Im Durchschnitt wurden pro Einsatztag 5 Stopps angefahren. Wobei die Varianz der einzelnen Stopps pro Tag zwischen 1 und mehr als 10 Stopps lag. Diese Varianz lässt sich auf die Unterschiede der gewerblichen Nutzung der Lastenräder in den jeweiligen Einsatzgebieten zurückführen.

An 3,7 Tagen pro Woche und jeweils 5,3 Stunden pro Einsatztag waren die Lastenräder auf Stuttgarts Straßen im Einsatz: In der Summe sind das 92 Stunden Einsatzzeit.

Dabei wurden Transportgüter mit einem Gewicht zwischen 5 kg und 200 kg transportiert. Auch hier lassen sich die Unterschiede auf die verschiedenen Einsatzzwecke und Arbeitsgüter zurückführen.

Während der Pflegedienst Stuttgart West das einspurige Lastenrad zum Transport von Einkäufen, Medikamenten und Pflegeutensilien nutzte und damit ein maximales Gesamtgewicht von 5 kg erreichte, transportierte der Lebensmitteleinzelhandel smark GmbH im zweiseitigen Schwerlastenrad Maderna TRACTOR Lebensmittel mit einem maximalen Gesamtgewicht von 200 kg; der Weinbau Fabian Rajtschan kam durch den Transport von Wein bei der Auslieferung an seine Kunden oder von Arbeitsmaterial für den Weinberg auf maximal 185 kg Zuladung. Die Handwerksbetriebe kamen durch den Transport von Werkzeug und Kleinmaterial auf 35 kg bis 50 kg Höchstgesamtgewicht. Das höchstmögliche Gesamtgewicht der Schwerlastenräder wurde nicht, wie erwartet im Handwerksbereich ausgereizt, sondern hingegen beim Transport von Lebensmitteln.

Im Handwerksbereich wurden die Lastenräder besonders zum Transport von Werkzeug und Kleinteilen verwendet. Für größere Materialtransporte reichte das Transportvolumen der Lastenräder nicht aus und es musste auf ein Kraftfahrzeug zurückgegriffen werden. In der Schreinerei Schoch beispielsweise fielen innerhalb des Testzeitraums mehrheitlich Aufträge mit großen Transportgütern an (vor allem Türen).



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im
Wirtschaftsverkehr

6 der 7 an der Evaluierung teilnehmenden Betriebe konnten durch den Einsatz des Lastenrads Teile ihre Kraftfahrzeug Flotte für einzelne Einsätze komplett ersetzen. Dabei reichte die Bandbreite an Kraftfahrzeugen von einem E-Smart, über einen VW Caddy bis zu Transportern und Lieferwagen.

Alle Betriebe konnten, laut ihrer Aussagen, die zur Verfügung gestellten Lastenräder gut in ihren Arbeitsalltag einbinden. Folgende positive Effekte der Lastenrad-Nutzung wurden von den Test-Betrieben hervorgehoben:

- Führerscheinbesitz

Alle im Rahmen des Projekts „flottes Gewerbe“ zur Verfügung gestellten Lastenräder werden im Straßenalltag als Fahrräder klassifiziert. Für ihre Bedienung wird kein Führerschein benötigt.

Dies ermöglichte es einigen Betrieben ihre Mitarbeiter:innen, die nicht im Besitz eines Führerscheins sind, jetzt allein für Dienstfahrten mit dem Lastenrad einzuteilen. Die bisher erforderliche Begleitung durch einen Führerscheinbesitzer entfällt bei der Lastenrad-Nutzung. Hier zeigt sich ein enormes Potential, den Personaleinsatz und die Personalauswahl betreffend. Ein Führerscheinbesitz muss keine Voraussetzung mehr sein, um Transportfahrten oder ähnliche betriebliche Einsätze ausführen zu können.

- Zeit- und Streckeneinsparung

Sofern das Radwege- und Straßennetz fahrradfreundlich ausgebaut ist, können Lastenräder zu einer enormen Zeitersparnis beitragen.

Dies wurde auch von den befragten Betrieben als äußerst positiv wahrgenommen:

durch Umfahren von Baustellen und Staus konnten kürzere Einsatzzeiten generiert werden.

- Parkplatzsuche

Für den Kundenbesuch vor Ort braucht ein Lastenrad weniger Stellplatzfläche als ein Auto oder Transporter. Das erleichtert die Suche nach einem Parkplatz für das Dienstfahrzeug gerade im Innenstadtbereich.

Hinweise zu Rahmenbedingungen vor Ort:

- Infrastruktur

4 der 7 an der Evaluierung teilnehmenden Betriebe wünschen sich einen Ausbau des Fahrradnetzes vor Ort: breitere Radwege auf einem zusammenhängenden Radwegenetz. Angesprochen wurde auch ein mögliches Fahrverbot für KFZ in der Innenstadt, welches als Push-Maßnahme seitens der Stadt die Lastenradnutzung zusätzlich beflügeln würde.

- Finanzielle Unterstützung

5 der 7 an der Evaluierung teilnehmenden Betriebe wünschen sich finanzielle Unterstützung in Form von beispielsweise weiteren Zuschüssen, um sich die Anschaffung eines Lastenrades leisten zu können.

Erfolgreiche Testphase

Die Testphase war ein Erfolg: 6 der 7 Betriebe sehen ein Lastenrad nach der Testphase als möglichen Ersatz für ein bisher genutztes KFZ bzw. als zusätzliche Alternative in ihrer betrieblichen KFZ-Flotte an. Lediglich 1 Betrieb sieht keinen erheblichen Vorteil gegenüber dem bereits vorhandenen E-Auto.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Auch 6 von 7 Betrieben empfehlen das von ihnen genutzte Lastenrad uneingeschränkt weiter und 5 von 7 streben die Anschaffung eines Lastenrades oder Lastenanhängers an.

Als Highlights der Nutzung des Lastenrades im Arbeitsalltag nannten die Betriebe die interessierten Reaktionen von Kunden und Passanten, die Flexibilität, den geringen Kraftaufwand, die kürzeren Fahrzeiten und die Vereinfachung der Parkplatzsuche.

4 der 7 Betriebe möchten sich gerne noch weitere Modelle genauer ansehen und testen; 1 Betrieb hat vor, das im Rahmen des Projekts „flottes Gewerbe“ getestete Lastenrad-Modell anzuschaffen.

Die vorangegangenen Erwartungen der Betriebe wurden überwiegend erfüllt.

Die Betriebe waren einstimmig sehr dankbar für die gebotene Möglichkeit, Lastenräder unverbindlich und ohne großen Eigenaufwand testen zu können.

3.5. Demo-Events

Ein weiterer Baustein von „flottes Gewerbe“ sind die Demo-Events mit Testparcours. Dazu konnten 8 Lastenräder und ein Anhänger bereitgestellt werden. Die Demo-Events fanden letztlich in 6 Städten statt - in Stuttgart als Aktionstag im Rahmen des Wissenschaftsfestivals unter dem Titel „Innovation Lastenfahrrad“ am 28.06.2022 auf dem Karlsplatz.

Bei der Auswahl der präsentierten Lastenräder wurde darauf geachtet, dass verschiedenste Formen und Einsatzmöglichkeiten deutlich werden. Mit dabei waren 1 Long-John mit Wanne, 3 sehr unterschiedliche dreirädrige Lastenräder mit Transportbox hinten, 1 dreirädriges Lastenrad mit Pritsche hinten, 1 vierrädriges Lastenrad mit Pritsche hinten, 1 Anhänger mit Zugrad (für Paletten und Kisten) sowie 1 zweispuriges Rad mit Kiste/Korb vorne (siehe dazu Abbildung 2)

Hersteller	Modell	Bild
Urban Mobility	UM Cargobike	
MADERNA	Tractor	
Urban Arrow	Shorty	
Radkutsche	Rapid	
BAYK	Bring Sm it Pritsche	
FlexModal	Bicilift m it Fork und Fladbed	
BennoBike (Zugrad Bicilift)	Boost	
GLEAM	Escape Work L	
VSC Bikes	VS3E /Version Kopenhagen	

Abbildung 2: Auswahl Räder und Anhänger Demo-Events

Die 8 Lastenräder + Anhänger wurden auf dem Karlsplatz aufgestellt und konnten durch Interessierte probegefahren werden. Zielgruppe waren auch hier Stuttgarter Unternehmen. Angekündigt wurde der Aktionstag durch die Stadt Stuttgart in Form eine Pressemeldung sowie über die Kanäle der diversen Multiplikatoren.

Insgesamt haben 34 Stuttgarter Unternehmen das Angebot des Aktionstages mit Lastenrad-Testparcours und Beratung genutzt.

3 Mitarbeiter:innen der cargobike.jetzt GmbH waren vor Ort, um zu den ausgestellten Rädern sowie allen weiteren im Programm befindlichen Rädern zu beraten.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt „flottes Gewerbe“ kann in 4 Phasen aufgeteilt werden.

Zunächst wurden das Projekt und die Möglichkeit sich als Betrieb zu bewerben breit angekündigt. Dazu wurden (wie in Kapitel 3.1 beschrieben) die Netzwerke und Social-Media-Kanäle der Multiplikatoren sowie das Amtsblatt der Landeshauptstadt Stuttgart, die Internet-Seite www.stuttgart-steigt-um.de, die Verteiler der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart und die städtischen Social-Media-Kanäle genutzt.

Zur Auftaktveranstaltung, Projektstart und Demo-Events von „flottes Gewerbe“ gab es einige Berichte in überregionalen Online-Zeitungen, jedoch keine Berichte in lokalen Stuttgarter Medien.

Ein zusammenfassendes Presse-Echo (ohne die Beiträge zur Ankündigung der Bewerbungsmöglichkeiten) findet sich im Anhang.

3.7. Landespreis im Wettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“

„flottes Gewerbe“ erhält Landespreis beim Wettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“

Verkehrsminister Winfried Herrmann hat am 21. November die fünf Gewinnerinnen und Gewinner der Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“ in den Kategorien ÖPNV, Radverkehr, Antriebswende, Multimodalität und Sharing prämiert.



Abbildung 3: Das gemeinsame Projekt der Stadt Stuttgart, der Stadt Karlsruhe und der cargobike.jetzt GmbH wurde mit einem Landespreis prämiert. Von links: Kirsten Havers (cargobike.jetzt), Volker Zahn (Stadt Stuttgart), Winfried Herrmann (Verkehrsminister Baden-Württemberg, Johannes Schell (Stadt Karlsruhe)

In der Kategorie „Antriebswende“ wurde die Umsetzung des Programms „flottes Gewerbe“, das von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stadt Karlsruhe angeschoben wurde, ausgezeichnet. Das „flotte Gewerbe“ bringt Lieferdienste, Gewerbetreibende, Handwerker, Soziale Dienste, Vereine und viele weitere in Stuttgart und Karlsruhe aufs E-Lastenrad.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Ines Aufrecht, Leiterin der Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte bei der Landeshauptstadt Stuttgart sagte dazu: „Wir freuen uns ganz besonders über die Auszeichnung, sie ist zugleich die Bestätigung für ein gelungenes Konzept und die geleistete Arbeit sowie Ansporn für uns die Förderung der gewerblichen Lastenrandnutzung seitens der Landeshauptstadt weiterzuführen und auszubauen. Wir planen im kommenden Jahr eine Wiederholung des Programms mit noch mehr Möglichkeiten zum praxisnahen Ausprobieren und Testen der verschiedenen E-Lastenräder und ihrer Aufbauten und technischen Komponenten. Wir wollen damit die Akteure des Wirtschaftsverkehrs und der Logistik bei der Antriebswende im betrieblichen Fuhrpark unterstützen. E-Lastenräder können dabei eine klimaschonende Lösung sein, sie können Fahrzeuge mit herkömmlichen Verbrennungsmotor ersetzen oder eine sinnvolle Ergänzung des Fuhrparks sein.“

Volker Zahn, Wirtschaftsverkehrsbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart ergänzte, dass die Landeshauptstadt Stuttgart im nächsten Schritt, mit der Auszeichnung im Rücken, möglichst noch mehr Gewerbetreibende von der Leistungsfähigkeit und den Vorteilen der E-Lastenräder im Stadtverkehr überzeugen und weitere Test- und Serviceangebote schaffen will. Gemeinsam mit allen Akteuren werde so ein Beitrag auf dem Weg hin zu einer lebenswerten Stadt für alle geleistet und dabei die gewerbliche Mobilität nachhaltiger gestaltet. Er betonte auch, dass das Mitmachen und Ausprobieren sich in jedem Fall immer wieder lohne.

Die Auszeichnung wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vergeben.

Das Programm „flottes Gewerbe“ soll auch Impulse für den weiteren Ausbau einer bedarfsgerechten Lastenrad Infrastruktur in der Stadt setzen. Nächstes Jahr soll zudem das wichtige Thema Verkehrssicherheit im Rahmen von „flottes Gewerbe“ noch stärker adressiert werden.

4. Fazit & Empfehlungen

Das Projekt „flottes Gewerbe“ ist im Pilot-Jahr in Stuttgart erfolgreich verlaufen.

In Stuttgart konnten 9 Betriebe verschiedene Lastenräder testen, insgesamt 34 Betriebe hatten sich auf eine Teilnahme beworben, das Interesse ist also vorhanden. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv. 6 Unternehmen wollen ein Lastenrad anschaffen, 1 Unternehmen sogar das, was getestet wurde; die anderen 5 Betriebe wollen sich gerne noch mehr Lastenräder ansehen.

Beim Wettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“ des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg wurden die Städte Stuttgart und Karlsruhe für die Umsetzung des Projekts „flottes Gewerbe“ mit dem Landespreis in der Kategorie „Antriebswende“ ausgezeichnet.

Unternehmen und Betriebe

Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Betrieben startete mit der Bewerbungsphase. Die Ankündigung zur Bewerbung als Test-Pionier wurde in Stuttgart breit gespielt und offenbar gut rezipiert, denn 34 Bewerbungen konnten verzeichnet werden. Aus Sicht der cargobike.jetzt GmbH ist dies eine gute Anzahl.

Die Beratungsgespräche mit den Unternehmen und Betrieben sind rückblickend eines der Highlights des Projektes. Durch die vielen Gespräche konnten viele Erfahrungen gesammelt werden.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Rückblickend wurde deutlich, dass auch die Frage nach den Budgetvorstellungen für eine mögliche Anschaffung bei der Erstberatung von Bedeutung ist.

In Hinblick auf die Beratungen hat sich der, im Rahmen des Projektes erstellte, Räder-Katalog bewährt.

Wartungspartner

In der Projektvorbereitung und auch der Durchführung hat sich gezeigt, dass Servicepartner ein elementarer Faktor sind, um Lastenräder für gewerbliche Nutzung vor Ort zu etablieren. Das Themenfeld „gewerbliche Lastenräder“ ist oft noch unbekannt.

Die ausgewählten Projektpartner waren mit großem Interesse und Engagement an der erfolgreichen Umsetzung einer Serviceinfrastruktur während des Projektdurchlaufs in Stuttgart beteiligt.

Multiplikatoren

Als wichtige Multiplikatoren haben sich die IHK Region Stuttgart, die Kreishandwerkerschaft, die Handwerkskammer sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart erweisen, die alle Informationen zu „flottes Gewerbe“ über die eigenen Kanäle verbreitet haben. Darauf aufbauend sollten die Kooperationen verstärkt werden. Die genannten Institutionen haben einen direkten Zugang zu vielen potenziellen Nutzern von gewerblichen Lastenrädern. Dabei geht es zum einen um eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Lastenrad als alternatives, emissionsfreies Transportmittel und eine stärkere Nutzung vorhandener Informationsformate. Zum anderen aber auch darum, Möglichkeiten für neue Formate wie z.B. Veranstaltungen zu sondieren.

Empfehlungen

Um die positiven Effekte von „flottes Gewerbe“ zu verstetigen, betrachten wir folgende Ideen/Schritte als hilfreich:

Verstetigung: Das Projekt „flottes Gewerbe“ hat die gewerbliche Nutzung von Lastenrädern in Stuttgart bekannter gemacht. Nun gilt es das Thema noch breiter zu streuen und noch mehr Unternehmen, Betriebe, Gewerbetreibende und Dienstleister ins Boot zu holen. Lastenradtests scheinen rückblickend sehr geeignet dafür zu sein, die Einsatzmöglichkeiten der Lastenräder in der gewerblichen Nutzung auszuprobieren und den Nutzen für den eigenen Betrieb zu erkennen. Es sollte daher an die Erfahrungen von „flottes Gewerbe“ aus dem Pilot-Jahr angeknüpft und weitere Testmöglichkeiten in Stuttgart geschaffen werden.

Das kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Wichtig ist eine gute Beratung zur Auswahl geeigneter Lastenräder und ein angemessener Testzeitraum um das Lastenrad im betrieblichen Einsatz auszuprobieren. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist essentiell. Auch hier kann auf die Erfahrungen aus dem Projekt direkt aufgebaut werden, um die Öffentlichkeitsarbeit zukünftig noch zielgerichteter zu gestalten.

Unterstützung von Reparaturwerkstätten beim Aufbau einer Service- und Wartungsinfrastruktur für gewerbliche Kunden: Ein relevanter Punkt ist die Nachfrage, auf die die Servicepartner ihr Angebot anpassen. Die Nutzung gewerblicher Lastenräder ist noch nicht verbreitet genug, um den Aufwand für die erforderliche Spezialisierung auszugleichen. Das finanzielle Risiko, sich mit diesem Bereich der Lastenradnutzung, -wartung und -reparatur zu befassen ist aktuell noch sehr hoch. Besonders für die Wartung von Schwerlastenrädern und deren Bauteile aus dem KFZ-Bereich braucht es gesonderte Schulungen.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im
Wirtschaftsverkehr

Um diese Investitionen in Schulungen und Weiterbildung in naher Zukunft wieder ausgleichen zu können, wird empfohlen die Nachfrage zu stärken und die Attraktivität für Gewerbetreibende, sich ein Lastenrad anzuschaffen, zu erhöhen; beispielsweise durch Zuschüsse oder vereinfachte Leasing-Möglichkeiten.

Gleichermaßen sollte auch die Attraktivität für Händler erhöht werden, sich für diese Anforderungen aufzustellen: beispielsweise durch die Verbreitung des Konzeptes mobiler Servicemöglichkeiten (ohne PKW-/LKW-Einsatz), durch Zuschüsse (beispielsweise für Weiterbildungen) oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Hubs für Gewerbetreibende und Händler.

Eine Wiederholung des Projektes „flottes Gewerbe“ und die Schaffung eines dauerhaften Beratungs- und Testangebotes in Stuttgart könnten die Attraktivität der gewerblichen Lastenradnutzung weiter steigern.

Leasing: Die Kosten für die Anschaffung eines (oder mehrerer) gewerblicher Lastenräder sind für Betriebe in der Regel von großer Bedeutung. Im Laufe des Projektes wurde deutlich, dass Leasing-Angebote von Interesse sind. Solche Angebote federn die hohen Kosten für Unternehmen und Betriebe ab. Darüber hinaus sind Leasing-Angebote oft mit Service-Konzepten verknüpft, die die Attraktivität der Angebote noch erhöhen. Sollten in Zukunft weitere Projekte zur Förderung von Lastenrädern in der lokalen Wirtschaft durchgeführt werden, wird empfohlen, das Thema Leasing mitzudenken. Interessant wäre es in diesem Zusammenhang ggf. dafür zu sorgen, dass die lokalen Lastenrad-Händler:innen und Reparaturwerkstätten in die Servicekonzepte der Leasinganbieter integriert werden.

Fördermittel: Aktuell gibt es für Stuttgarter Unternehmen und Betriebe die Möglichkeit über das Land oder den Bund eine Förderung für gewerblich genutzte Lastenräder zu beantragen. Leider sind diese beiden Förderungen nicht kumulierbar. An dieser Stelle wäre es hilfreich, wenn die Stadt Stuttgart eigene Fördermittel für gewerbliche Lastenräder zur Verfügung stellen könnte. Dabei ist darauf zu achten, dass die Mittel mit anderen Fördermitteln kumulierbar sind oder die Förderquoten höher angesetzt werden. Aktuell sind vorhandenen Förderansätze nach Auffassung der Test-Pioniere zu niedrig. Gewerbliche Lastenräder kosteten zwischen 7.000 und 25.000 Euro. Die Anschaffungsförderung ist aktuell, sowohl beim Land als auch beim Bund, auf 25 Prozent der Anschaffungskosten bis maximal 2.500 Euro gedeckelt. Besteht die Möglichkeit zu kumulieren, wären es immerhin 5.000 Euro.

Radinfrastruktur: Aus der Evaluierung geht deutlich hervor, dass es in Stuttgart aktuell an einigen Stellen im Stadtgebiet noch eher unangenehm ist mit dem Rad und vor allem auch mit großen Lastenrädern unterwegs zu sein. Ein Ausbau der Radwege (breite und sichere Radwege) wird daher dringend empfohlen, um die Bereitschaft von lokalen Unternehmen und Betrieben zu fördern, zukünftig vermehrt Lastenräder in den Unternehmensfuhrpark aufzunehmen.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

5. Anlagen

5.1. Anlage 1: Testunternehmen

BEZEICHNUNG und ART			EINORDNUNG	
Name des Betriebs	Branche	Branchengruppe	Art Test	Rad
Gärtnerei Raff Inh. Michaela Seidler	Floristik, Gärtnerei	Gärtnerei / Grünflächenpflege / Hausmeisterdienste	Testpionier	UM Cargobike
Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.	Sportverein	Gärtnerei / Grünflächenpflege / Hausmeisterdienste	Testpionier	GLEAM
Rolf Brodbeck Elektrotechnik GmbH	Elektro Installation	Handwerk / Elektro	Testpionier	UA Cargo Craft
Pflegedienst Stuttgart-West	Ambulanter Pflegedienst	Dienstleistung / Verein	Testpionier	UA Shorty
smark GmbH	Lebensmitteleinzelhandel	Handel / Gastro	Testpionier	MADERNA Tractor
Weinbau Fabian Rajtschan	Landwirtschaftliche Direktvermarktung	Handel / Gastro	Tester	BRING Cargobox
Schreinerei Schoch	Schreinerei	Handwerk Holz	Tester	UM Cargobike
Frank Stukkateurbetrieb	Stukkateurbetrieb, Malerarbeiten, Fliesenarbeiten	Handwerk / Bau	Tester	BRING Cargobox
Alfred Kiess GmbH	Innenausbau	Handwerk / Bau	Tester	MADERNA Tractor



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

5.2. Anlage 2: Auswertung Evaluierung

Thema	Durchschnitt	Minimum	Maximum	Kommentar
Zahl der Fahrer:innen im Unternehmen	2,3	1	4	
Nutzungsintensität	/	Immer mal wieder (4)	Durchgängig (3)	
Dauer Testzeitraum	4,7 Wochen	2,5 Wochen	6 Wochen	
Fahrleistung gesamt	132,4km	7km	400km	Gesamt: 927km
Stops pro Tag	4,8	1,5	10+	
Dauer Einsatztag	5,3h	1-3h	8+h	
Einsatztage pro Woche	3,7	2	5+	
Fahrleistung pro Einsatztag	7,7	1	15	
Fahrzeit pro Einsatztag	1,8	1	6+	
Höchstes Gesamtgewicht	96,4	5	200	
Längstes Transportgut	1,1 m	0,5	2	
Steigungen				6 von 7 haben Steigungen überwunden; überwiegend gut umsetzbar; auch mit voll beladenem Rad
Technische Probleme				2 Betriebe waren während des Testzeitraums mit technischen Problemen oder Schäden konfrontiert; die entweder noch am selben Tag gelöst werden könnten oder sich nicht auf die Funktionsfähigkeit des Rades auswirkten



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Einbindung				Einstimmig: Ließ sich gut in den Alltag einbinden
Personalplanung				<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig effektivere Einbindung - MA ohne Führerschein konnten selbst fahren - Kürzere Einsatzzeiten (Umfahren von Baustellen und Staus) - Schneller Einsatzbereitschaft
Kommentare				Besonders im Handwerksbereich eigneten sich die Räder zum Transport von Werkzeug; größere Materialtransporte waren meist aufgrund der Maße nicht möglich
Lastenrad als Alternative	4 Ja, 3 Nein			Nein: Zu viele große Transportgüter; teilweiser Ersatz; keine Einsparungen gegenüber E-Auto
Weiterempfehlung (genutztes LR)	6 von 7 Ja			
Beratung	4 von 7 Ja			Interesse an Beratung ist da
Anschaffung	5 von 7 Ja			
Im Rahmen von fG	Nur 1 von 7			Die anderen 4 machen sich nochmal auf die Suche
Zufriedenheit:	Erwartungen überwiegend erfüllt	Negative Rückmeldungen: Wetter; Radwege; große Transportgüter		„Die Erwartungen waren groß, übersehen wurde aber damals schon die Anbindung an mögliche Ziele. Da die Werkstatt nicht so wirklich zentral liegt wie z.B. ein Unternehmen in Stadtmitte und Umgebung, gibt es einige Nachteile durch die Straßenführung. Man kommt in die Stadt, allerdings mit oft abrupt endenden Fahrradwegen. Der Weg nach Bad Cannstatt geht entlang des



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

				Radweges von Esslingen her kommend. Dieser ist eine Zumutung mit dem Cargobike. Alternativ kann man entlang der Augsburger Straße nach Bad Cannstatt. Die Straße entlang des Radweges ist allerdings eher stark befahren.“
Infrastruktur				<ul style="list-style-type: none"> - Mehr und breitere Radwege - Mehr überdachte Abstellmöglichkeiten - Besser zusammenhängendes Radwegenetz - Plötzlich endende Radwege - Autofahrverbot in STU Mitte
Unterstützung				<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung - Beratende Unterstützung
Highlights				Aufmerksamkeit; Flexibilität; Kraftaufwand; kürzere Fahrzeiten; Parkplatzsuche



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

5.3. Anlage 3: Presseecho

Anlass	Art	Titel	Datum	Quelle	Medienart	Link
allgemein	Bericht	Wie das Gewerbe aufs Lastenrad kommt	Mrz 22	Deutsche Handwerkerzeitung	online Artikel	https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/wie-das-gewerbe-aufs-lastenfahrrad-kommt-226473/
Karlsruhe	Bericht	Lastenrad-Kampagne	Apr 22	Craft Magazin der Kreishandwerker-schaft Region Karlsruhe	Zeitung / Magazin	https://www.handwerk-region-karlsruhe.de/wp-content/uploads/2022/04/KH-KA_craft_1-2022_Druckversion-internet.pdf
Stuttgart	Bericht	E-Lastenrad in der gewerblichen Nutzung: Neues Programm in Stuttgart fördert den Cargobike-Einsatz	Apr 22	Velostrom - Online Magazin für Pedelec und E-Bike	online Artikel	https://www.velostrom.de/lastenraeder-testen-in-stuttgart/
Karlsruhe	Bericht	Lastenradpioniere beleben flottes Gewerbe	Apr 22	BNN (Badische Neue Nachrichten) / Stadt Zeitung Karlsruhe	Artikel	https://webreader.bnn.de/wr/?epub=https://webreader.bnn.de/ws/der_kurier/der_kurier_stadtzeitung/issues/136000/#/pages/2
Karlsruhe	Bericht	Lastenradpioniere beleben flottes Gewerbe	Apr 22	AE -Automotive Engineering Network	Hinweis auf Artikel BNN	https://ae-network.de/lastenrad-pioniere-beleben-flottes-gewerbe/
Karlsruhe	Bericht	Ein Lastenfahrrad für acht Wochen zum testen	Apr 22	SWR aktuell	Fernsehen	https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/aktionstag-schwer-lastenrad-100.html



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Karlsruhe	Bericht	Lastenfahrrad statt Handwerkerauto - Karlsruher Betriebe suchen Alternativen	Apr 22	SWR aktuell	online Artikel	https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/lastenraeder-fuer-karlsruher-unternehmen-100.html
Karlsruhe	Bericht	Karlsruhe fördert den Einsatz von Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr	Apr 22	Radio Regenbogen	Radio / online-Beitrag	https://www.regenbogen.de/kategorie-nachricht/baden-pfalz/20220408/karlsruhe-projekt-flottes-gewerbe-startet
Stuttgart	Bericht	Neues Programm zur Förderung der gewerblichen E-Lastenradnutzung	Apr 22	PM Stadt Stuttgart	PM	https://www.stuttgart.de/pressesmitteilungen/april/neues-programm-zur-foerderung-der-gewerblichen-e-lastenradnutzung.php
allgemein	Bericht	Das sagen Handwerker, die aufs Lastenrad umsatteln	Mai 22	Deutsche Handwerkerzeitung	Zeitung / Magazin	https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/handwerker-wollen-aufs-lastenrad-umsatteln-238985/
Stuttgart	Bericht	Stuttgart startet Förderung von Cargobikes im Gewerbe	Mai 22	Vision Mobility	online Artikel	https://vision-mobility.de/news/stuttgart-startet-foerderung-von-cargobikes-im-gewerbe-147838.html
Stuttgart	Bericht	Stuttgart startet Förderung von Cargobikes im Gewerbe	Mai 22	Logistra	online Artikel	https://logistra.de/news/nfz-fuhrpark-lagerlogistik-intralogistik-stuttgart-startet-foerderung-von-lastenraedern-im-gewerbe-146799.html



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Stuttgart	Bericht	Stuttgart startet Förderung von Cargobikes im Gewerbe	Mai 22	Transport (Online)	online Artikel	https://transport-online.de/news/citylogistik-stuttgart-foerdert-lastenraeder-im-gewerbe-67159.html
Karlsruhe & Stuttgart	Bericht	Lastenrad-Testprojekt Flottes Gewerbe in Karlsruhe und Stuttgart gestartet	Mai 22	SAZ Bike	online Artikel	https://www.sazbike.de/markeit-politik/cargobike/lastenrad-testprojekt-flottes-gewerbe-in-karlsruhe-stuttgart-gestartet-2757224.html
Karlsruhe & Stuttgart	Bericht	Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“	Nov. 22		Pressemitteilung	https://www.kea-bw.de/news/mobilitaetswende-land-praemierte-fuenf-wegweisende-projekte-aus-baden-wuerttemberg
Demo-Events	Bericht	Darmstadt: Wenn der Bestatter mit dem Lastenrad kommt	Jun 22	FR Regionalausgabe	online Artikel	https://www.fr.de/rhein-main/darmstadt/darmstadt-bestatter-lastenrad-gewerbe-transport-ebike-modelle-91647674.html#idAnchComments
Demo-Events	Bericht	Pressetermin zum Demotag „flottes Gewerbe“, u.a. mit Bürgermeister Dr. Albert Käuflein, der Handwerk...	Jun 22	Kreishandwerkerschaft Karlsruhe	Social Media / Video	https://fb.watch/dZmhM_2mzy/
Demo-Events	Bericht	Aktionstag für mehr Lastenräder im Gewerbe	Jun 22	regio TV	Onlinebericht / Video	https://www.regio-tv.de/mediathek/video/aktionstag-fuer-mehr-lastenraeder-im-gewerbe/



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

Demo-Events	Ankündigung	LASTENRAD-AKTIONSTAG	Jun 22	Kreishandwerkerschaft Stuttgart	Online Ankündigung	https://www.kh-stuttgart.de/aktuelles/news/detailansicht/tx_news/lastenrad-aktionstag/
Demo-Events	Ankündigung	Aktionstag "flottes Gewerbe" mit großem Lastenrad-Testparcours	Jun 22	Handwerkammer Stuttgart	Online Ankündigung	https://www.hwk-stuttgart.de/termine/aktionstag-flottes-gewerbe-mit-grossem-lastenrad-testparcours-67,0,evedetail.html?eve=752
Demo-Events	Ankündigung	Aktionstag „Innovation Lastenfahrrad“	Jun 22	Webzeitung	Online Ankündigung	https://die-webzeitung.de/stuttgart/2022/06/20/aktionstag-innovation-lastenfahrrad/
Demo-Events	Ankündigung	Aktionstag „flottes Gewerbe“: Testfahrten von E-Lastenrädern für die gewerbliche Nutzung	Jun 22	Darmstadtnews	Online Ankündigung	https://www.darmstadtnews.de/2022/06/29/aktionstag-flottes-gewerbe-testfahrten-von-e-lastenraedern-fuer-die-gewerbliche-nutzung/
Demo-Events	Ankündigung	Aktionstag E-Lastenrad 30.6.2022 - „flottes Gewerbe“	Jun 22	Handwerkammer Rhein Main	Online Ankündigung	https://www.hwk-rhein-main.de/de/styleguide/aktionstag-e-lastenrad-3062022-flottes-gewerbe-2191